



Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie hiermit herzlich zur Veranstaltung „Diabetes zwanzig-dreiBig“ willkommen zu heißen.

Wir befinden uns hier im sogenannten „Felleshus“ – dem Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften in Berlin.

Das Wort „fælles“ bedeutet übersetzt „gemeinsam“ und steht sinnbildlich für die Funktion dieses Gebäudes: Es ist ein Haus für alle, ein Forum für Dialog, ein Ort der Begegnung. Diesen Geist des Gemeinschaftshauses lohnt es auch am heutigen Tag zu beschwören, an dem dieses Bild kaum besser passen könnte.

„Gemeinsam“ ist mit Blick auf den heutigen Nachmittag und Abend in der Tat ein gutes Stichwort: Sie alle haben sich hier und heute eingefunden, um sich gemeinsam über gesundheitspolitische und -ökonomische Aspekte in der Diabetestherapie auszutauschen; um gemeinsam Fragen zum medizinisch-wissenschaftlichen Stand der Dinge zu erörtern; und um gemeinsam an einem Versorgungsszenario für die Zukunft zu feilen und dahingehend auch Verantwortung zu übernehmen. Das finde ich sehr lobenswert.

Wie Sie meiner Einladung bereits entnehmen konnten, ist mir als Botschafter viel daran gelegen, die Botschaft auch gleichzeitig als Plattform für den Austausch von Interessen, Meinungen und Erfahrungen zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Denn eine Grundvoraussetzung für nachhaltige Lösungen ist und bleibt der Dialog, der ständige Austausch – aus der Sicht eines Diplomaten quasi ein Naturgesetz.

Diabetes ist ein sehr ernstzunehmendes gesundheitliches sowie gesellschaftliches Problem, das genau diesen umfassenden und ständigen Austausch auf allen Ebenen erfordert.

Diabetes, meine sehr verehrten Damen und Herren, stellt uns alle vor große Herausforderungen. Dies gilt selbstverständlich in erster Linie für die Betroffenen und ihre Angehörigen, die ihr Leben und ihren Alltag mit dieser Hürde meistern müssen. Aber auch aus gesellschaftlicher Perspektive stellt Diabetes eine große Herausforderung dar. Die stetig steigende Zahl von Menschen mit Diabetes in Deutschland und auch weltweit ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass es sich um ein bedeutendes und hochaktuelles Thema handelt, das uns alle angeht.

In unserem gemeinsamen Vorgehen gegen Diabetes können wir uns vorteilhafterweise auch auf das feste Fundament der deutsch-dänischen Freundschaft beziehen, wie ich finde. Der kulturelle und wirtschaftliche Austausch zwischen unseren Ländern hat eine lange und gute



Tradition und entfaltet sich bereits erfolgreich in vielen Bereichen. Ich denke, dass darauf aufbauend durchaus Lehren gezogen werden können, die auch im Einsatz gegen Diabetes ihre Gültigkeit behalten. So gilt es auch im Diabetesbereich stets alle Möglichkeiten zu nutzen, um neue Spielräume und gemeinsame Schnittmengen für die bestmögliche Behandlung von Diabetes zu identifizieren.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns seitens der Königlich Dänischen Botschaft, das dänische Unternehmen Novo Nordisk in seinen Bemühungen im Bereich der Diabetesversorgung und -Prävention zu unterstützen.

Bitte sehen Sie mir das folgende Wortspiel nach: Ich denke, Novo Nordisk ist – in Deutschland und weltweit – ein würdiger Botschafter Dänemarks. Ein würdiger Botschafter, weil Novo Nordisk stets um eine patientenzentrierte Vorgehensweise bemüht ist.

Bei allen Diskussionen über Kostendruck im Gesundheitswesen sollte jegliches Handeln immer mit dem Betroffenen im Mittelpunkt geschehen.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich mir, dass der heutige und morgige Tag einen Beitrag zum Einsatz gegen Diabetes leisten wird. Es ist meine Hoffnung, dass Weichen gestellt werden können, um zukünftige Herausforderungen gemeinsam und erfolgreich zu meistern.

„Zukunft“ ist in Bezug auf „Diabetes zwanzig-dreißig“ ein sehr gutes Stichwort: Ich denke, wir sollten uns für den heutigen und morgigen Tag vornehmen einen Ausblick zu wagen. Insofern erhoffe ich mir, dass Sie dieses Forum als Sprungbrett nutzen, um neue Ideen zu formulieren, die Impulse setzen, die vielleicht sogar Optimismus versprühen.

Wenn ich in die Runde blicke, freue ich mich daher, meine sehr geehrten Damen und Herren, eine so große Bandbreite ausgewiesener Experten des deutschen Gesundheitswesens begrüßen zu dürfen.

Ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unserer Einladung zu folgen, denn Sie bringen das notwendige Wissen mit, um einen konstruktiven und gewinnbringenden Austausch zu ermöglichen. Den Referenten möchte ich in diesem Zusammenhang einen besonderen Dank dafür aussprechen, dass Sie sich bereit erklärt haben, uns an Ihrer Sicht teilhaben zu lassen. Ich bin davon überzeugt, dass die Vorträge ihnen allen interessante Aspekte über die Perspektiven und Herausforderungen, die vor uns liegen, aufzeigen werden. Mein Dank gilt auch Herrn van den Bergh, der die fachkundige Moderation übernehmen wird.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen erfolgreichen und ergiebigen Tag mit vielen interessanten und erkenntnisreichen Gesprächen und Begegnungen zu wünschen. Ich denke, Sie können den nächsten Stunden voller Vorfreude entgegen sehen und auch gespannt sein auf die Einschätzungen der Podiumsteilnehmerinnen und -Teilnehmer.

Bevor ich das Wort an meine Landsfrau und Geschäftsführerin von Novo Nordisk in Deutschland, Tina Abild Olesen, gebe, möchte ich mich auch im Namen des Botschaftsteams für die gute Zusammenarbeit vorab der heutigen Veranstaltung bedanken. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und nochmals herzlich willkommen!